

ING Umfrage:

Jeder Fünfte leidet unter Wohnkostendruck

Bei der Umfrage der ING gab es jedoch große regionale Unterschiede. Salzburger tun sich am schwersten, Burgenländer und Vorarlberger am leichtesten.

Wien, 28. Oktober 2020 – Mehr als jeder fünfte Österreicher (22%) gab im Rahmen der ING International Survey im Auftrag der ING in Österreich (www.ing.at) an, sich Monat für Monat mit dem Bezahlen von Kreditrate oder Miete schwer zu tun. Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den Bundesländern. Während im Burgenland und Vorarlberg jeder Zehnte (10%) den Druck der Wohnkosten merklich spürt, ist es in Salzburg sogar jeder Dritte (32%).



Druck wird weiter steigen

71% der Befragten sind der Meinung, dass die Immobilienpreise (in den nächsten zwölf Monaten) weiter steigen werden. In fast keinem der insgesamt 13 befragten Länder dieser ING International Survey wurde damit die spürbare Anspannung am Immobilienmarkt so deutlich wiedergegeben. Bloß in Luxemburg und in der Türkei gehen noch mehr Menschen von weiteren Preissteigerungen in ihrem Land aus.

Im Bundesländervergleich ist es das Burgenland, in dem die meisten Menschen von einem Anziehen der Immobilienpreise ausgehen. 87% meinten, dass im östlichsten Bundesland die Preise für Grund und Eigenheim steigen werden. 67% sind es in Kärnten.

„Zwar haben Niedrigzinsen enorme Vorteile bei den Finanzierungskosten gebracht, den Preisanstieg können sie aber unmöglich wettmachen“, sagt Sabine Gruber, Bereichsleiterin Immobilienfinanzierungen bei der ING in Österreich und setzt fort: „Dass die Wohnkosten in der Relation zum Einkommen immer höher werden, setzt viele unter Druck und macht es besonders für Jüngere schwierig, so zu leben, wie sie es eigentlich wollen.“ Besonders die Pandemie hätte die Sehnsucht nach dem eigenen Fleckchen Grün verstärkt, was an der steigenden Nachfrage nach Immobilienkrediten festzumachen wäre, erzählt Gruber.



Sabine Gruber, Bereichsleiterin Immobilienfinanzierungen, ING in Österreich

Über die Umfrage

Die Umfrage erfolgte im Rahmen der ING International Survey – einer Studienserie, die im Auftrag der ING Group regelmäßig verschiedene Aspekte rund um die Themen „Sparen, persönliche Finanzen, Digitalisierung/Banking und Wohnen“ beleuchtet. Für die aktuelle Umfrage wurden vom Institut Ipsos online in 13 Ländern Europas (Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien, Türkei, Tschechien) sowie den USA knapp 13.000 Personen ab 18 Jahren befragt. In Österreich wurden 1.000 Personen befragt.

Über die ING

„Bank. Aber besser.“ lautet das Motto, unter dem die ING in Österreich www.ing.at die Services der digitalen Vollbank anbietet. Im Fokus stehen dabei die einfachen Produkte, besonders faire und günstige Angebote und der bequeme, digitale Zugang, der es allen Kunden ermöglicht, Bankgeschäfte nahezu aller Art unkompliziert und von überall zu erledigen.



Mittlerweile nutzen 570.000 Österreicher Girokonto, Verbraucherkredit, Immobilienfinanzierung, Sparkonto und Depot. Firmenkunden bietet die ING Finanzlösungen auf internationalem Niveau. Im Bereich der Nachhaltigkeitsfinanzierungen gehört sie zu den führenden Banken.

Als erste agil arbeitende Bank Österreichs beschäftigt die ING in Wien 340 Mitarbeiter.

Rückfragen:

Viktoria Gruber

T +43 664/ 887 927 82

E presse@ing.at

W www.ing.at/presse